



Helmut Qualtinger / Carl Merz

Der Gehirntausch

Sketche

„Aber wo etwas Gutes ist, da gibt es immer noch etwas Besseres!“

Über Rollen und Macht

Zwei Sprecher führen durch eine Reihe von „Experimenten“, in denen Figuren ihre Gehirne vertauschen: Politiker, Ministerialbeamte, Arbeiter, Schlurfs, Russen, Amerikaner, Intellektuelle, Filmverleiher, sogar Operettenfiguren und Hitler-Generäle.

Die Szenen reichen vom absurden Staatsvertragsgespräch zwischen Österreicher und Russe über Ministeriumsfaulheit, kommunistische Radioparodien, Bundesheer-Euphorie und Sartre-Operette bis zu einer grotesken Bunker-Operette im „letzten Akt“.

Helmut Qualtinger

Text

(* '1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gehard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, eines charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brett-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.